

PPWR und EWKFondsG in der Praxis rechtssicher umsetzen

Konkrete Handlungsleitfäden, prüfsichere Dokumentation und praxiserprobte Werkzeuge für die Integration

Nach nur einem Tag:

- **Sicherheit:** Pflichten aus PPWR und EWKFondsG inklusive Fristen kennen und gegenüber Behörden, Auditoren und ZSVR belegen.
- **Prüfsichere technische Dokumentation:** Konkrete Strukturvorlagen für Konformitätserklärung, Minimierungsnachweis und Rezyklatdokumentation zum direkten Einsatz.
- **Belastbare Lieferantensteuerung:** Sie nehmen standardisierte Spezifikations- und Auditchecklisten mit, die Verpackungslieferanten verbindlich in Ihre Compliance einbinden.
- **Klare Kostentransparenz EWKFondsG:** Mengenströme erfassen, Abgaben berechnen und die finanzielle Belastung in Kalkulation und Pricing rechtzeitig abbilden.
- **Integriertes Verpackungsmanagement:** RACI-basiertes Implementierungsmodell zur Verankerung der Anforderungen in Ihren bestehenden QM-Systemen ohne Doppelarbeit.

Ihr PLUS

- **Online Modul „Lebensmittelverpackungen“ inkl. BEHR'S...KI:** ab dem Zeitpunkt Ihrer Anmeldung bis 4 Wochen nach dem Seminar
- **Aufzeichnung des Seminars:** Nutzen Sie die Aufzeichnung bis 4 Wochen nach dem Seminar, um Fragestellungen mühelos nachzuarbeiten!
- **Klären Sie Ihre persönlichen Fragen direkt mit den Experten:** Erhalten Sie im Seminar die Antworten auf Ihre Fragen

Ihre Referierenden:

Julia Gisewski Juristin, stellvertretende Geschäftsführerin des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. Leitet seit 2011 das Büro in Brüssel. Vertritt die Interessen des Verbands auf europäischer Ebene, leitet die Fachsparte Knabberartikel und ist für das Thema Nachhaltigkeit zuständig.

Dr. Georg Haider Lebensmittelchemiker, Abteilungsleiter Food Security bei der Develey Senf & Feinkost GmbH; über 25 Jahre Erfahrung in der Beurteilung von Lebensmitteln und den praktischen Herausforderungen im Bereich Überwachung, Handel und Hersteller. Verantwortet bei Develey neben dem internationalen LM-Recht auch die gruppenweiten QM-Standards für Auditwesen, Krisenmanagement sowie Risikomanagement für Roh- und Packstoffe.

Dr. Stephanie Reinhart Rechtsanwältin und Partnerin der Kanzlei REINHART Rechtsanwälte, berät in- und ausländische Unternehmen im Lebensmittel- und Kosmetikrecht sowie in angrenzenden Rechtsgebieten. Schwerpunkte sind Abgrenzungsfragen, Kennzeichnung und Werbung sowie Auseinandersetzungen mit Wettbewerbern und Behörden.

Norma Stangl berät seit 1997 Unternehmen unterschiedlicher Branchen zu den Pflichten aus Regelungen zur erweiterten Herstellerverantwortung. Schwerpunkte sind das Verpackungsrechts-Durchführungsgesetz, PWR und das Einwegkunststofffondsgesetz. Sie ist öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige und registrierte Prüferin.

BEHR'S...AKADEMIE

Behr's GmbH

Averhoffstraße 10 • 22085 Hamburg

Telefon: 040 - 22 70 080 • Fax: 040 - 22 01 091

E-Mail: akademie@behrs.de • www.behrs-akademie.de

Ihr Termin:

26. November 2026

9.00 bis 17.00 Uhr

Teilnahme:

1 Teilnehmender € 1.498,-

Teamtickets für Ihr Unternehmen:

- 2 Teilnehmende:
nur € 1.998,- statt € 2.996,-

- 3 Teilnehmende:
nur € 2.498,- statt € 4.494,-

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

Anmeldeschluss:

12. November 2026

Jetzt anmelden unter:

Internet **www.behrs.de/7962**

E-Mail **akademie@behrs.de**

Telefon **040-22 70 080**

Ansprechpartnerin:

Caroline Kaul

Telefon: 040 - 227 008 62

E-Mail: akademie@behrs.de



Stornierung: Wir erkennen grundsätzlich nur schriftliche Abmeldungen an. Bei Stornierungen wird eine Bearbeitungsgebühr von 10% der Seminargebühr in Rechnung gestellt. Für Stornierungen ab jeweils 2 Wochen vor dem Termin und bei Nichtteilnahme ohne vorherige Abmeldung wird die gesamte Seminargebühr fällig. Alle Gebühren verstehen sich zzgl. Mehrwertsteuer. Selbstverständlich ist die Teilnahme übertragbar.

Die Aufzeichnungen, optionale Prüfung, Beratung und der Online-Zugang dienen lediglich der Nachbereitung und sind kein Bestandteil der vertraglich geschuldeten Leistung.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, siehe www.behrs.de/agb. Informationen zum Widerrufsrecht finden Sie unter www.behrs.de/widerruf, zum Datenschutz unter www.behrs.de/datenschutz.



Behr's Akademie ist für den Geltungsbereich Akademie, Weiterbildung, E-Learning, Seminare und Konferenzen zertifiziert nach ISO 9001:2015.
www.tuev-sued.de/ms-zert

08.55 Check-in

**09.00 Rechtlicher Rahmen: PPWR und EWKFondsG
zielsicher in den Unternehmenskontext einordnen**

Dr. Stephanie Reinhart

- Systematik der PPWR im Verhältnis zu Rahmenrichtlinie Abfall, Einwegkunststoff-Richtlinie (SUP-Directive) und ÖkodesignVO
- Geltungsbereich und Überblick der Rollen und Pflichten nach der PPWR
- Übergangsfristen, gestaffelte Anwendungstermine und delegierte Rechtsakte
- Abgrenzung Verkaufs-, Um- und Transportverpackung mit lebensmittelspezifischen Beispielen
- Schnittstellen und Abgrenzung zwischen PPWR (EU) und EWKFondsG (national)

10.00 Rolle und Pflichten der Erzeuger: Verantwortlichkeit für die Konformität von Verpackungen

Dr. Stephanie Reinhart

- Rollen und Pflichten der Erzeuger, Hersteller, Importeure, Lieferanten, Vertreiber
- Wer ist Erzeuger bei Eigenmarken?
- Pflichten der Erzeuger: Ab wann gelten die neuen Anforderungen?
- Konformitätsbewertung, EU-Konformitätserklärung, Verpackungskennzeichnung
- Diese Aufgaben können Erzeuger auf Bevollmächtigte übertragen

10.45 Pause

11.00 Details der PPWR: das ist alles zu beachten

Norma Stangl

- Pflichtangaben in der Packmittelspezifikation: Materialzusammensetzung, Rezyklatanteil, Recyclingklasse
- Aufbau eines Verpackungs-Kataster und KPI-Sets: Recyclingquote, Rezyklatanteil, Abgabenlast
- Geforderte Bewertungsverfahren und Minimierungsgebot mit konkreten Kennzahlen belegen.
- Anforderungen aus Artikel 10 PPWR: Gewicht, Volumen und Schichtdickenminimierung
- Leerraumquote bei E-Commerce-, Sammel- und Transportverpackungen
- Nachweisführung zur Verpackungsminimierung: Performance-Kriterien nach Anhang IV

11.45 Einzelheiten zur Verpackungskonformität nach der PPWR

Julia Gisewski

- Vorgaben für Schwermetalle und PFAS
- Chargennummer sowie Name und Anschrift des Erzeugers
- Recyclingfähigkeit von Verpackungen: Was gilt ab wann? Leistungsstufen A/B/C
- Rezyklateinsatz in Kunststoffverpackungen: welche Quoten sind ab wann zu beachten?
- Welche Symbole sind künftig zu verwenden?
- Verpackungsminimierung: Anforderungen und Beurteilungskriterien für Verkaufs- bzw. Transportverpackungen

12.45 Mittagspause

13.45 Rolle und Pflichten der Hersteller: Registrierung und Erweiterte Herstellerverantwortung (EPR)

Julia Gisewski

- Wer ist Hersteller i.S.d. PPWR? Abgrenzung zu Erzeugern
- Pflichten der Hersteller nach PPWR und VerpackDG
- Registrierung, Systembeteiligung, Zulassung, Benennung eines Bevollmächtigten für die EPR-Pflichten
- Verhältnis zu den Pflichten nach dem EWKFondsG: Abgrenzung Verpackungen und Einwegkunststoffprodukte
- Pflichten nach dem EWKFondsG: Lebensmittelbehälter, Getränkebecher, Tüten und Folienverpackungen mit Lebensmittelfokus
- Registrierungs-, Melde- und Abgabepflichten im DIVID-Portal des UBA
- Abgabensätze, Plausibilitätsprüfung durch das UBA und sachverständige Bestätigung

14.45 Pause

15.00 Konformitätserklärungen und Dokumentation nach den Vorgaben der PPWR

Norma Stangl

- konkrete Strukturvorlage für die technische Dokumentation und welche Nachweise vom Lieferanten anzufordern sind
- Pflichtinhalte der technischen Dokumentation nach PPWR – Kapitelstruktur und Mindestdiefe
- Konformitätserklärung: Aufbau, Unterzeichner, Aufbewahrungsfristen und Versionierung
- Auditmodule für Verpackungslieferanten: Vor-Ort-Prüfung, Stichprobenkonzepte, Eskalationspfade

15.45 Anforderungen der PPWR praktisch umsetzen: Herausforderungen und Methoden in Zeiten fehlender Rechtssicherheit

Georg Haider

- QM im Wandel: fehlende Sekundärrechtsakte, Normen und Berechnungsgrundlagen – was muss/kann ich trotzdem konkret schon heute tun?
- Dokumentation von besorgniserregenden Stoffen („Substances of Concern“): Vorlagen für Berechnungsblätter und Begründungstexte, Risikobewertung, Analysen
- Change-Management bei Verpackungsumstellungen: Spannungsfeld Verpackungsreduktion, Transportstabilität und Lebensmittelsicherheit auflösen und validieren
- Aufteilung von Verantwortung im Unternehmen: RACI-Matrix für Verpackungs-Compliance über die Abteilungen R&D, Einkauf, QM, LM-Recht und Marketing
- Best Practice im internationalen Unternehmen: Implementierung entlang der GFSI-Standards durch interne Audits unterstützen
- Vorbereitung auf Behördenkontrollen

16.30 Abschlussdiskussion und Handlungsempfehlungen

Priorisierte Maßnahmenliste, Zeitplan 2026 – 2030 und Klärung individueller Teilnehmerfragen

ca. 17.00 Ende der Veranstaltung